Übersetzung des Buches Mormon

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

Folge ihm: Ein *„Komm und folge mir* nach"-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach"* zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium für den Kurs *„Komm und folge mir* nach" der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Dr. Gerrit Dirkmaat untersucht den Übersetzungsprozess des Buches Mormon anhand von Originalquellen und aktuellen Forschungsergebnissen.

Zeitcodes:

- 00:00 – Dr. Gerrit Dirkmaat
- 01:37 1:41:22 Ende – Dr. Gerrit Dirkmaat

Referenzen:

„Durchsuchen Sie die Dokumente: Geschichte.“ josephsmithpapers.org. Zugriff am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/the-papers/histories.

„Kirchengeschichtliche Bibliothek.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/landing/church-history-library?lang=eng.

„Themen zur Kirchengeschichte.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics?lang=eng.

„Kirchengeschichte.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/?lang=eng.

Cook, Lyndon W. und Andrew F. Ehat, Hrsg. „16. April 1843 (Sonntagmorgen). Im Tempel.“ 16. April 1843 (Sonntagmorgen). Im Tempel . Abgerufen am 4. Januar 2025. https://rsc.byu.edu/words-joseph-smith/16-april-1843-sunday-morning-temple.

„Rede vom 9. April 1842, aufgezeichnet von Wilford Woodruff.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/discourse-9-april-1842-as-reported-by-wilford-woodruff/1.

„Find Answers: Martin Harris.“ FAIR: Faithful Answers, Informed Responses. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.fairlatterdaysaints.org/answers/Question:_Did_Martin_Harris_claim_that_he_only_saw_the_gold_plates_as_they_were_covered_%22as_a_city_through_a_mountain%22%3F.

Hartley, L. P. „The Go-Between.“ Amazon: The Go-Between. Abgerufen am 5. Januar 2025. https://www.amazon.com/Go-Between-Macmillan-Collectors-Library/dp/1509843175.

„Geschichte, 1838–1856, Band D-1 [1. August 1842–1. Juli 1843].” josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025.

„The Joseph Smith Papers.“ josephsmithpapers.org. Zugriff am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/.

LeDuc, Richard und Gerrit Dirkmaat. „The Standard of Truth Podcast.“ Standard of Truth Podcast, 28. November 2024. https://standardoftruth.com/.

„Brief von Don Carlos Smith, 3. Juni 1841.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-from-don-carlos-smith-3june-1841/3.

„Brief von John Wentworth, 25. Mai 1844.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-from-john-wentworth-25-may-1844/1.

„Brief an William Smith, circa 18. Dezember 1835.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-william-smith-circa-18-december-183. 5/4.

„Lucy Mack Smith, Geschichte, 1844–1845.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/lucy-mack-smith-history-1844-1845/1#X657E 9BCF-737B-4662-A9BB-5C181C6A7043.

MacKay, Michael Hubbard und Gerrit J Dirkmaat. „From Darkness Unto Light.“ From Darkness unto Light . Abgerufen am 4. Januar 2025. https://rsc.byu.edu/book/darkness-unto-light.

Mackay, Michael Hubbard und Gerrit J Dirkmaat. „Let’s Talk About the Translation of the Book of Mormon“ (Lasst uns über die Übersetzung des Buches Mormon sprechen). Amazon: Let’s Talk About: The Translation of the Book of Mormon (Lasst uns sprechen über: Die Übersetzung des Buches Mormon). Abgerufen am 5. Januar 2025. https://www.amazon.com/Lets-Talk-about-Translation-Mormon/dp/1639930914.

McCullough, David. „Die glorreiche Sache Amerikas.“ BYU-Reden, 25. August 2022. https://speeches.byu.edu/talks/david-mccullough/glorious-cause-america/.

„Nauvoo Relief Society Minute Book.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/nauvoo-relief-society-minute-book/41.

Saints, Band 1, 24. März 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1?lang=eng.

Smith, Lucy Mack. „Die Geschichte von Joseph Smith, erzählt von seiner Mutter.“ Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien – Deseret Book. Abgerufen am 4. Januar 2025. https://www.deseretbook.com/product/P5173375.html.

„Stimmen der Wiederherstellung.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“: Stimmen der Wiederherstellung: Joseph Smiths Familie, 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/03a-voices-of-the-restoration-joseph-smiths-family?lang=eng.

Biografische Informationen:

Gerrit Dirkmaat ist außerordentlicher Professor für Kirchengeschichte und -lehre an der Brigham Young University. Er promovierte 2010 an der University of Colorado, wo er sich mit dem amerikanischen Expansionismus und den Außenbeziehungen des 19. Jahrhunderts befasste. Seine Dissertation trug den Titel „Enemies Foreign and Domestic: US Relations with Mormons in the US Empire in North America, 1844–1854" (Feinde im In- und Ausland: Die Beziehungen der USA zu den Mormonen im US-Imperium in Nordamerika, 1844–1854). Von 2010 bis 2014 arbeitete er als Historiker und Autor für die Abteilung für Kirchengeschichte im Rahmen des Joseph Smith Papers Project und war als Herausgeber/Historiker für den Band 1: 1828–1831 und den Band 3 der Dokumente tätig. 1833–1834, Dokumente Band 8: 1841 und Verwaltungsunterlagen, Rat der Fünfzig, Protokolle, März 1844–Januar 1846. Zusammen mit Michael Hubbard MacKay ist er Mitautor des preisgekrönten Buches *From Darkness unto Light: Joseph Smith's Translation and Publication of the Book of Mormon,* das 2015 vom BYU Religious Studies Center und Deseret Book veröffentlicht wurde. Im Jahr 2023 veröffentlichten sie ein weiteres Buch zu diesem Thema: *Let's Talk About the Translation of the Book of Mormon.* Darin wurden viele Fragen behandelt, die Menschen zum Übersetzungsprozess haben. Er ist auch einer der Historiker, die den ersten Band der *Brigham Young Journals* veröffentlicht haben, der 2023 bei BYU Press erschienen ist. Neben Büchern ist Gerrit auch Autor von Dutzenden wissenschaftlicher Artikel. Im Jahr 2015 veröffentlichte er eine bahnbrechende Analyse der Unterschiede zwischen den ursprünglich aufgezeichneten Versionen der Predigten von Brigham Young und anderen Führern der Kirche aus der Utah-Ära und denen, die später im *Journal of Discourses* veröffentlicht wurden. Dieser Artikel mit dem Titel „The Prophets Have Spoken, But What Did They Say?: Examining the Differences Between George D. Watt's Original Shorthand Notes and the Sermons Published in the Journal of Discourses" (Die Propheten haben gesprochen, aber was haben sie gesagt?: Eine Untersuchung der Unterschiede zwischen den ursprünglichen Stenogrammnotizen von George D. Watt und den im Journal of Discourses veröffentlichten Predigten) wurde 2016 von der Mormon History Association mit dem Article of Excellence Award ausgezeichnet. Vor seiner Tätigkeit in der Abteilung für Kirchengeschichte war er von 2003 bis 2009 als leitender Redaktionsassistent bei *Diplomatic History* tätig. Derzeit ist er Herausgeber der akademischen Zeitschrift *Latter-day Saint Historical Studies*, die von der Ensign Peak Foundation veröffentlicht wird. Seit 2021 moderiert und produziert er einen wöchentlichen Podcast zur Kirchengeschichte: Standard of Truth. Darin werden Fragen und Quellen zur Kirchengeschichte untersucht. Er und seine Frau Angela haben vier Kinder.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken und für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtshinweis gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung” für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt.
Der Sender erzielt keinen Gewinn aus den ausgestrahlten Inhalten. Dies fällt unter die „Fair Use“-Richtlinien:www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.

John Bytheway: 00:00:03

Hallo zusammen und willkommen zu einer weiteren Folge von „Follow Him".
Wie Sie wissen, produzieren wir derzeit Episoden zu „Voices of the Restoration".

Wir freuen uns sehr, Dr. Gerrit Dirkmaat wieder bei uns zu haben. Heute

geht es in „Stimmen der Wiederherstellung" um das Zionslager. Hank, worauf
freust du dich heute besonders auf das Zionslager?

Hank Smith: 00:00:23

Es ist schon eine Weile her, seit wir Gerrit das letzte Mal hier hatten. Es ist viel zu lange her. Gerrit, ich freue

mich, dass du wieder da bist. Eine der Dinge, die ich an „Voices of the Restoration" liebe,

„Stimmen der Wiederherstellung" liebe, ist, dass wir sie zum Leben erwecken. Hier ist

jemand, der die Geschichte gelesen hat. Finden wir heraus, was die

Die Geschichte hat es gezeigt. Lasst uns herausfinden, was mit unseren Vorfahren geschehen ist
Vorfahren passiert ist. Das sind unsere Leute.

John Bytheway: 00:00:43

Wir haben gerade den Begriff „Zion's Camp" verwendet. War es ein Lager? Sind sie zelten gegangen? Was?

Was in aller Welt? Für diejenigen unter Ihnen, die

sich gerade erst damit beschäftigen, ist dies eine faszinierende Episode. Eine, die

zu einiger Verwirrung geführt hat – ich denke, für uns und für sie damals.
Gerrit, was werden wir uns heute ansehen?

Gerrit Dirkmaat: 00:01:01

Ich finde, das Handbuch enthält einige großartige Kommentare von Menschen, die am Marsch des

Zionslagers teilgenommen haben, und von den Dingen, die sie

daraus gelernt haben. Für mich ist Camping das Schlimmste, was mir je

passiert ist, und es Zioner Lager zu nennen, ist ein großer

Widerspruch in sich. Ich meine, tatsächlich nannten sie es damals
Lager Israels bezeichnet. Ist das, was sie ...

John Bytheway: 00:01:19

Lager Israels.

Gerrit Dirkmaat: 00:01:20

...nennen es normalerweise so, wie es gerade ist. Und wenn sie dann zurückblicken, nennen sie es Zions

Lager, weil sie dort waren.

marschierten – nach Zion. Wir werden darüber sprechen, was die

Krise in Missouri ausgelöst hat. Wie reagieren Joseph und die Kirchenmitglieder

darauf? Welche Erfahrungen machen die Menschen auf diesem Marsch

, um diesen Heiligen der Letzten Tage in Missouri zu helfen? Und welche

was können wir d a r a u s lernen?

John Bytheway:	00:01:49	Ich bin sehr gespannt darauf, davon zu hören. Warum fangen wir nicht gleich damit an? Lassen Sie uns darüber sprechen, was das Lager Israels war. Was war das Lager Zions? Was ist die Hintergrundgeschichte, warum diese Sache überhaupt passieren musste?
Gerrit Dirkmaat:	00:02:00	Ich bin in Idaho aufgewachsen. Wir haben fast jede Woche gezeltet, ständig waren wir unterwegs. Irgendwann in meinem letzten war ich mit einer mit einer Gruppe zelten und hatte eine schreckliche Nacht. Ich schaute mich um um mich herum, überall waren Mücken. Ich dachte mir: Ich glaube, das gefällt mir eigentlich gar nicht das eigentlich nicht mag.
John Bytheway:	00:02:21	Warum machen wir das?
Gerrit Dirkmaat:	00:02:23	Ich mag mein eigenes Bett irgendwie. Ich mag Duschen. Ich mag es, nicht ständig von Insekten aufgefressen zu werden. All diese Dinge, die mit dem Leben im Freien sind, werden diese Männer und Frauen, die Teil des Zions Camp-Marsch, erleben werden. Was Auslöser für all dies ist, ist die Gewalt gegen die Heiligen der Letzten Heiligen im Juli 1833. Waren die Einwohner von Missouri in Jackson County Waren sie sehr glücklich darüber, dass eine Gruppe Mormonen einzog? Nein, das waren sie nicht. Aber was löste die Gewalt aus? Nun, im Juli 1833 veröffentlicht W.W. Phelps einen Artikel in der Zeitung der Kirche. Er veröffentlicht einen Artikel, der frei lebende schwarze Mitglieder der Kirche dazu auf, nach Jackson County zu ziehen. Und tatsächlich scheint er ihnen mitzuteilen, wie die Gesetze gegen Schwarze lauten Missouri versucht, ihnen dabei zu helfen, nicht in diese Gesetze zu geraten Gesetzen zu vermeiden. Dies hat mehrere Auswirkungen. Zunächst einmal ist es ein Demonstration dafür, wie kulturell getrennt die Heiligen der Letzten Tage von den Menschen in Jackson County entfernt sind.
John Bytheway:	00:03:41	Weil Missouri ein Sklavenstaat ist.
Gerrit Dirkmaat:	00:03:44	Missouri ist nicht nur ein Sklavenstaat, Missouri musste auch um seinen Sklavenstatus kämpfen. Daher stammt der Missouri-Kompromiss von 1820. Kompromiss von 1820. Er stammt aus Missouri, Der Kampf, ein neuer Sklavenstaat in einer Nation zu werden, die bis zu diesem sich selbst zumindest eingeredet hatte, dass die Sklaverei nicht mehr expandierte . Dass es, sobald diese Gebiete alle zu Bundesstaaten werden, es keine neuen Sklavenstaaten mehr geben würde, und Missouri liegt sehr weit nördlich gelegen. Ich meine, der obere Teil von Missouri liegt fast so hoch wie den Großen Seen. Es liegt sehr weit im Norden. Es ist ein sehr ein heikles Thema in Missouri. Und selbst die Tatsache, dass die Heiligen der Letzten Tage Heiligen schwarze Mitglieder in ihren Gemeinden haben, während , während viele Kirchen dies nicht taten. Es gab getrennte Gottesdienste . Das ist auch eine Sache.
	00:04:40	Aber die Mobber, die Leute, die die Druckerpresse zerstören und verlangen, dass die Heiligen der Letzten Tage Jackson verlassen

County glauben sie, dass die Zulassung freier schwarzer Kirchenmitglieder zum Umzug nach Jackson County zu Sklavenaufständen unter ihren Sklaven führen wird. In einem Dokument, das sie zur Rechtfertigung ihrer Handlungen verfassen, erklären sie tatsächlich, warum sie zu dieser Gewalt greifen. Unter anderem sagen sie, dass sie beabsichtigen, unsere Gesellschaft friedlich zu befreien, wenn es möglich ist, und mit Gewalt, wenn es sein muss. Sie fahren fort, dass sie wissen, dass das Zivilrecht ihnen nicht das Recht gibt, diese Menschen aus ihren Häusern zu vertreiben, aber sie argumentieren, dass sie ein moralisches Recht dazu haben. Dass sie es nach den Gesetzen der Natur tun dürfen. Ein Teil ihrer Rechtfertigung lautet: Als sie hier ankamen, hielten wir sie für verwässerte Fanatiker oder schwache und intrigante Naivlinge, deren Anmaßungen bald vergehen würden. Sie sprechen davon, dass einige ihrer Anführer so gut sind, dass sie die Gruppe zusammenhalten, obwohl sie das eigentlich nicht sollten.

00:05:54 Ihre gesamte Gesellschaft sollte aufgelöst werden. In der Erklärung heißt es, dass ihre Zahl seit der Ankunft der ersten von ihnen täglich zugenommen habe und dass sie, wären sie angesehene Bürger der Gesellschaft und somit weniger zahlreich, eher unser Mitleid als unsere Verachtung und unseren Hass verdient hätten. Aber aufgrund ihres Aussehens, ihrer Manieren und ihres Verhaltens seit ihrer Ankunft unter uns haben wir allen Grund zu der beängstigenden Annahme, dass sie, mit wenigen Ausnahmen, den Abschaum der Gesellschaft darstellen, aus der sie stammen. Faul, gotteslästerlich und lasterhaft. Sie fahren fort, dies zu sagen, aber nachdem sie all diese Dinge aufgezählt haben, erklären sie, warum sie tatsächlich handeln mussten. Ihr Verhalten hier zeigt ihren wahren Charakter. Mehr als ein Jahr ist vergangen, seit festgestellt wurde, dass sie unsere Sklaven manipuliert und versucht haben, Zwietracht zu säen und Aufruhr unter ihnen zu stiften.

00:06:52 Was sie damit meinen, ist, dass die Heiligen der Letzten Tage allen Menschen das Evangelium predigten. In der Sklavenkultur des Südens predigt man Sklaven nicht ohne die Zustimmung ihrer Herren das Evangelium, und die Heiligen der Letzten Tage verkündeten offenbar allen Menschen das Evangelium. Es ist fast so, als hätte Jesus uns dazu aufgefordert. Weiter heißt es, dass die Führer der Mormonen über diese Lehre informiert wurden und sagten, sie würden sich um jedes ihrer Mitglieder kümmern, das in einem ähnlichen Fall erneut gegen die Regeln verstößt, aber wie trügerisch sind doch die Erscheinungen. In e i n e r späten Ausgabe der Zeitung „Star", die in Independence veröffentlicht wurde – es handelt sich also um die Zeitung „Evening and Morning Star". In einer kürzlich in Independence von den Führern der Sekte veröffentlichten Ausgabe gibt es einen Artikel, in dem freie Neger und Mulatten aus anderen Bundesstaaten eingeladen werden, Mormonen zu werden und sich unter uns niederzulassen. Dies lässt sie in noch abscheulicherem Licht erscheinen. Es zeigt d e n Wunsch ihrer Gemeinschaft, unserer Gemeinschaft einen Schaden zuzufügen, von dem sie wissen, dass er für uns völlig unerträglich wäre.

und eines der sichersten Mittel, uns aus dem Landkreis zu vertreiben. Denn
denn es würde keine ihrer übernatürlichen Gaben erfordern, die sie
vorgeben zu besitzen, um zu erkennen, dass die Einführung einer solchen Gruppe unter uns
unsere Schwarzen korrumpieren und sie zu Blutvergießen anstacheln würde.
Sie sind sich sehr klar darüber, was die Gewalt im Juli 1833 ausgelöst hat
1833 ausgelöst hat. Sie zitieren sogar den Artikel. Sie waren verwässert, sie
sie waren Fanatiker, sie waren offensichtlich arm. Sie sind wahrscheinlich die
Abfall der Gesellschaft, aus dem sie stammten. Aber vor zwei Jahren waren sie all das
Dinge vor zwei Jahren. Warum zerstören wir im Juli eine Druckerei
und bedrohen Menschen? Wegen diesem. Sie sind sehr klar darüber.

John Bytheway: 00:08:42 Ich bin froh, dass Sie d a r ü b e r sprechen. Wir können über ein Tortendiagramm sprechen,
manchmal tun wir das auch, aus verschiedenen Gründen. Aber was
immer wieder? Das war das Problem. W.W. Phelps
veröffentlicht den Artikel, und das war der, kann man es einen Wendepunkt nennen
?

Gerrit Dirkmaat: 00:09:00 D e r Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, denn es scheint das größte Problem zu sein, und sie
kommen immer wieder darauf zurück
und wieder darauf Bezug nehmen. Selbst bei späteren Gewalttaten werden sie
darauf Bezug nehmen. Als das Zionslager nach Missouri marschiert,
reagieren die Einwohner von Missouri auf die Tatsache, dass die Heiligen der Letzten Tage
nach unten marschieren. Sie werden auf die Sklavenfrage Bezug nehmen.
selbst in ihren Reaktionen darauf. Das ist eindeutig ein wichtiger Teil davon. In einer Kultur jener Zeit, in
der diese Sklavengesetze und Sklavengesellschaften
in ihren Versuchen, die Ordnung der Sklaverei aufrechtzuerhalten, so unglaublich rigide waren
der Sklaverei, fühlten sie sich sehr gerechtfertigt. Tatsächlich schürten sie im weiteren Verlauf
ihre Argumentation fortsetzten, beschworen sie das Schreckgespenst der Rassenvermischung, indem sie
die Mormonen sagen. Dass sie sagen, wir seien nicht bereit,
ihnen angenehme Orte und schöne Besitztümer zu überlassen oder
aufnehmen in den Schoß unserer Familien als geeignete Gefährten für
unsere Frauen und Töchter, die entwürdigten freien Neger und
Mulatten, die jetzt eingeladen werden, sich unter uns niederzulassen.

00:10:14 Wir sind uns daher einig, dass nach rechtzeitiger Warnung und nach Erhalt einer angemessenen
Entschädigung für das wenige Eigentum
sie nicht mitnehmen können, was die größte Untertreibung
der Welt, sie buchstäblich Zehntausende von Dollar an
Land besitzen. Ja, das nehmen sie nicht mit. Dass sie, wenn sie sich weigern
Um uns in Ruhe zu lassen, wie sie uns vorgefunden haben, erklären wir uns bereit, solche
Mittel einzusetzen, die ausreichend sind, um sie zu entfernen, und zu diesem Zweck
verpflichten uns gegenseitig, unsere körperlichen Kräfte, unser Leben, unser Vermögen und
unsere heilige Ehre. Sie verlangen eine sofortige Entfernung. Die Heiligen der Letzten Tage
Heiligen der Letzten Tage, die sich dort niedergelassen haben. Sie haben sich
, weil Gott ihnen befohlen hat, dorthin zu gehen. Sie haben
Diese Grundstücke wurden gekauft. Rechtlich gesehen ist das nicht so, als wären die Heiligen der Letzten Tage
Heiligen, die eines Tages einfach auf dem Grundstück von jemandem auftauchten. Sie gingen

dorthin und kauften diese Grundstücke. Die Einwohner von Missouri sagen ihnen, dass sie gehen müssen, und wenn sie nicht gehen, werden wir Gewalt anwenden.

00:11:11

Sie zögerten. Sie sagten, dass sie mit ihren Führern darüber sprechen müssten. Da begannen die gewalttätigen Übergriffe. Sie übergossen und federn zwei Menschen ein. Sie zerstören die Druckerpresse. Das ist Wenn die Seiten des Buches der Gebote aus dem Fenster geworfen werden. Diese Geschichte kennen wir. Für eine gewisse Zeit gibt es kurze Atempause, weil die Heiligen der Letzten Tage zustimmen, zu gehen. Als Joseph und andere davon erfahren, sagen: Nein, dieses Land haben wir gekauft. Wir werden beim Gouverneur eine Petition einreichen und sagen, dass man unser Land nicht einfach stehlen kann. Man kann nicht einfach eine Waffe auf uns richten und uns sagen, dass wir bis Anfang 1834 verschwinden sollen. Es kommt zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, als der Mob versucht, die Heiligen der Letzten Tage gewaltsam aus dem County zu vertreiben.

Hank Smith: 00:11:59 Gerrit, wie kannst du es wagen, dein Land rechtmäßig zu behalten?

00:12:04

Ja. Ich meine, wir sprechen hier nicht von Heiligen der Letzten Tage als Hausbesetzern, die einfach irgendwo aufgetaucht sind und dort leben. dort. Sie haben das Land gekauft, auf dem sie jetzt leben. Einige von kaufen sie nicht alles direkt. Ich meine, wie viele von uns, wenn sie Land kaufen, schulden sie für einen Teil davon Geld, einen anderen Teil kaufen sie direkt. Man kann einen Teil des Problems erkennen, wenn man Anfang 1834 gewaltsam vertrieben wurden, mit der Spitze eines Bajonetts mit Bajonetten und Gewehren in die umliegenden Gebiete getrieben wurden. Bezirke, in denen sie im Grunde genommen gezwungen sind, als Flüchtlinge zu leben. Die meisten von ihnen werden nach Clay County gehen, dem County in Missouri, in dem sich das Liberty-Gefängnis befindet. Das Liberty-Gefängnis ist Thema einer späteren Geschichte. Ich versuche, den Zuhörern einen Überblick zu verschaffen. Sie werden in diesen benachbarten County getrieben. Das ist der Grund für die Krise. Das führt zur zur Gründung des Lagers Israel oder Zions Lagers. Sie haben all diese Mitglieder, die Flüchtlinge in Clay County sind, vertrieben von ihrem rechtmäßig erworbenen Eigentum.

John Bytheway: 00:13:13 Dann wird das Lager Israels ihnen helfen, damit sie nicht gewaltsam vertrieben werden.

Gerrit Dirkmaat: 00:13:20

Ja, das ist die Idee dahinter, und das ist ein Streitpunkt für die Missourians und auch für einige Heilige der Letzten Tage Heiligen, ist, dass Gott die Menschen durch Offenbarung dazu aufruft, sich zusammenzuschließen, um eine Gruppe von Männern aufzustellen, um Zion zu erlösen. Das mag sich so anhören so klingen, als wäre die Absicht, hinunterzugehen und zu beginnen – man begann zu schießen auf uns und jetzt schießen wir auf euch. Aber in Wirklichkeit ist es genau das, was sie glauben. Die Gewalt und Gesetzlosigkeit, die in Jackson County war so groß, dass der Gouverneur von Missouri, Gouverneur Dunklin, die Staatsmiliz einsetzen wird, um nach Jackson County schicken, um den Heiligen der Letzten Tage ihr Land zurückzugeben

, das sie legal erworben hatten. Das Zionslager sollte diese Männer verstärken, die dort angekommen waren, um die Siedler zu unterstützen. Okay, der Gouverneur wird uns unser Land zurückgeben, aber was passiert, wenn er uns unser Land zurückgegeben hat?

00:14:29

Der Mob kommt einfach zurück und vertreibt uns. Wenn wir also nicht zahlreicher sind, sodass wir uns verteidigen können, ist der Gouverneur uns nur vorübergehend auf unser Land zurücksetzt. Es gibt zwei Dinge, die p a s s i e r e n werden. Das Lager von Israel bringt Lebensmittel, Geld und Kleidung für all diesen heiligen Flüchtlingen, die jetzt überall verstreut sind und sich in einer Notlage befinden. Die Idee dahinter ist, dass, wenn sie ihre rechtmäßigen Ländereien zurückerhalten, wird diese Streitmacht im Wesentlichen als Abschreckung dienen, um weitere Gewalt durch den Mob zu verhindern. Wenn man all dieses Geld, diese Zeit und diese Mühe in Grundstücke investiert in Jackson County investiert und dann ohne jegliche Entschädigung vertrieben werden ohne j e g liche Entschädigung, fängt man wieder bei Null an. Das wird die Heiligen für lange Zeit in eine Lage der Armut bringen.

Hank Smith: 00:15:32

Ich erinnere mich, als ich als Teenager zum ersten Mal etwas über die Geschichte der Kirche lernte Teenager kirchliche Geschichte gelernt habe, war das etwas verwirrend, weil dies in Missouri kommt mehrfach vor. Dies ist nicht der Zeitpunkt, zu dem sie aus dem Staat vertrieben werden. Dies ist nicht der Vernichtungsbefehl. Das kommt später.

Gerrit Dirkmaat: 00:15:48

Missouri ist sehr verwirrend, weil es dort einfach viel Gewalt gibt und wir werden ständig von irgendwo vertrieben. Es ist schwer, sie zusammenzuhalten. Aber hier ist die Zeitleiste. Joseph Smith erhält aufgrund einer Offenbarung mit einer Gruppe von Heiligen der Letzten Tage 1831 nach Jackson County, Missouri. Im Jahr 1831, durch Offenbarung, Lehre und In Abschnitt 57 der Bündnisse heißt es, dass der Tempel im Zentrum der Stadt Zion errichtet werden soll, die gebaut werden wird. Von diesem Zeitpunkt an kommen Dutzende und dann Hunderte von Heiligen der Letzten Heiligen in Jackson County an. So kamen im Laufe der den nächsten zwei Jahren, zwischen Juli 1831 und Juli 1833, , kommen mehrere Dutzend und dann, wie gesagt, Hunderte. Ich meine könnten wir den Film „Legacy“ zitieren, in dem darüber gesprochen wird, wo sie sagen: „Vor zwei Jahren kamen etwa ein halbes Dutzend dieser Mormonen am Oberlauf des Missouri an. Jetzt sind es über über 1200.'

00:16:48

In ihrer Dramatisierung davon. Ihre Zahl nimmt rapide zu. Missouri ist nicht der Hauptsitz der Kirche. Es ist der zukünftige Hauptsitz des Reiches Gottes auf Erden. Hier hier werden sie die Stadt Zion errichten. Hier wird Jesus kommen wird, wenn Jesus wiederkehrt. Immer mehr Mitglieder bewegen sich, einige in eine bestimmte Richtung. Andere einfach nur, ich möchte einen Platz in der ersten Reihe

Sitzplatz für das zweite Kommen. Ich werde einfach trotzdem dorthin gehen. Und dann gibt es diese Gewalttaten im Juli 1833, die sich in der Druckerei ereignen. Anfang 1834 werden die Heiligen vollständig aus dem Landkreis vertrieben.

Hank Smith: 00:17:31 Nicht aus dem Staat. Aus dem Landkreis.

Gerrit Dirkmaat: 00:17:34 Und sie leben in Clay County und einige von ihnen in Caldwell County, obwohl Caldwell County noch nicht gegründet wurde.

John Bytheway: 00:17:41 Die ersten Gewalttaten, Juli 1833, Independence Square, werfen ihre Druckerpresse aus dem Fenster geworfen, die Mädchen retten diese Gebote Gebote. Dann 1834 aus dem County vertrieben.

Gerrit Dirkmaat: 00:17:53 Vor allem nach Clay County.

Hank Smith: 00:17:54 Aber das ist ja nur auf der anderen Seite des Flusses.

Gerrit Dirkmaat: 00:17:57 Ja, es liegt direkt gegenüber auf der anderen Seite des Flusses. Ja. So weit weg wie möglich. Und es ist kein sehr bevölkerungsreicher Teil von Clay County, was einer der Gründe dafür ist, der Grund, warum sie dorthin gehen und dort leben können, ohne viel Störung leben können, denn Liberty liegt auf der anderen Seite von Clay County.

John Bytheway: 00:18:16 Das ist der Zeitplan, und nun wollen wir uns auf das Lager Israels konzentrieren. Das bedeutet, dass wir nach den Gewalttaten vom Juli 1833 Gewalt.

Gerrit Dirkmaat: 00:18:28 Und eigentlich nach den Gewalttaten im Januar 1834, die sie aus dem County vertrieben hat. Aber ja, all das hängt irgendwie zusammen. Was passiert ist, ist, dass die Gewalt ursprünglich im Juli begann. Die Heiligen erklärten sich bereit, zu gehen. Die Einwohner von Jackson County beschlossen, dass die Heiligen nicht wirklich gehen, oder zumindest nicht schnell genug und sie reichen Petitionen bei den Richtern und dem Gouverneur ein. auf ihrem Land zu bleiben. Daraufhin greifen sie die Heiligen der Letzten Tage an. Manchmal wird sie als „Schlacht am Blue River“ bezeichnet, bei der auf beiden Seiten Tote zu beklagen sind und die Heiligen der Letzten Tage vollständig aus dem Landkreis vertrieben werden. Dies veranlasst Joseph Smith dazu veranlasst, im Dezember seinen beklagenswerten Brief zu schreiben, in dem er darüber spricht, wie sehr er verletzt ist und wie schrecklich es für die Heiligen ist, die Dort. Wenn man sich in Joseph Smiths Lage versetzt, ist der einzige Grund, warum jemand in Jackson County lebt, ist, dass Joseph Smith als Prophet gesagt hat, dass Zion hier entstehen wird.

00:19:29 Die Menschen, die dort leben, sind gläubige Heilige der Letzten Tage, die Joseph Smith als Propheten anerkennen. Sie leben nicht in Jackson County, weil es so ein wunderbarer Ort zum Leben ist

, bevor die Klimaanlage erfunden wurde. Sie leben dort, weil

Gott erklärte, dass dies der Ort ist, an dem Zion liegt. Joseph leidet sehr

Joseph empfindet, als er die Berichte über diese Gewalttaten hört. Und

Dann wird der Herr schließlich Anfang 1834 den Heiligen gebieten

, eine Gruppe von Männern zusammenzustellen, um Zion zu erlösen. Das ist die Berufung

des Zionslagers. Das hat zwei Aspekte. Sie senden

Aufrufe an alle Zweiggemeinden der Kirche, um

Menschen, die sich ihnen anschließen sollen. Sie werden nach Missouri fahren.

Nun, das ist keine leichte Sache, denn Missouri ist tausend
Meilen entfernt. Tausend Meilen. Es gibt keinen Zug. Man muss zu Fuß gehen, und das wird eine sehr beschwerliche Reise.

00:20:33

Es wird sehr teuer werden. Der Grund, warum die Heiligen der Letzten Tage

Heiligen nicht in Jackson County sind, ist, dass die Leute zu den Waffen griffen

und auf sie geschossen und sie getötet haben. Wenn man dort einmarschiert

, was glaubst du, wird passieren? Glaubst du

Du wirst dort unten ankommen und die Einwohner von Jackson County

sagen: „Nun ja, wir haben ein paar dieser Mormonen umgebracht, um sie hier rauszubekommen, aber

wisst ihr, ihr seid lustig? Kommt rein.

Offensichtlich gibt es ein echtes potenzielles Opfer. Es ist ein echtes

Opfer in Form deiner Anreise und deiner Zeit und der Trennung von

eurer Familie. Dann gibt es auch noch die sehr reale Möglichkeit eines

potentielles Opfer. Und das ist: Was, wenn das ein gewaltsames Ende nimmt?

Was, wenn die Leute aus Missouri sich wehren und wir die Leute nicht einfach

auf ihr Land zurückbringen können? Das zweite Problem ist, dass Hunderte

Heiligen Geld für die Expedition
Expedition zu finanzieren.

00:21:31

Eines der Dinge, die beim Camping unterschätzt werden, insbesondere wenn man mit einer großen Anzahl

von Menschen campen geht, ist, wie

viele Ressourcen dafür benötigt werden. Alle Zuhörer, die schon einmal in einer ähnlichen Situation waren

Die Kosten für das Essen im Mädchencamp sind bekannt. Wie viele Eier brauchen wir?

viele Eier? Wir brauchen 2000 Eier für eine Woche? Offensichtlich bin ich nicht

nicht besonders gut darin. Aber Leute, die Trekkingtouren planen, meine ich

, ja, wir werden 95 Pfund Hackfleisch pro Tag brauchen. Damit

meine die enorme Menge an Lebensmitteln, die allein für die Verpflegung von
weit über 200 Menschen zu versorgen. 230 Menschen jeden Tag.

John Bytheway: 00:22:23

Ich bin so froh, dass es solche Menschen in unserer Kirche gibt. Lasst uns ihnen einen Applaus spenden. Menschen, die wissen, wie man das macht.

Gerrit Dirkmaat: 00:22:29

Es sind wunderbare Menschen, die im Gegensatz zu mir die Berufung nicht abgelehnt haben. Und so gibt

es eine Menge zu organisieren. Eine der coolsten Aufzeichnungen

, die Sie auf der Website zu den Joseph-Smith-Papieren oder im Bibliothekskatalog der Kirche

Geschichte der Kirche finden Sie diese einzelnen Spenden

, die ein durchschnittliches Mitglied der Kirche für die

Erlösung Zions leistet. Eine der Personen, die spendet, ist

tatsächlich die Frau von Eber Howe. Eber Howe von „Mormonism Unveiled“

Fame, der Anführer der Anti-Mormonen in Kirtland. Einer der Gründe, warum er kein Fan ist, ist, dass seine Frau Mitglied der Kirche ist, und zwar nicht nur irgendein Mitglied. Sie ist ein so gläubiges Mitglied, dass sie Geld für die Erlösung Zions spendet.

John Bytheway: 00:23:22 Seine Frau. Okay, das ist mir neu. Entschuldigung. Seine Frau war Mitglied der Kirche?

Gerrit Dirkmaat: 00:23:28 Seine Frau ist Mitglied. Zuerst tritt seine Schwester der Kirche bei, dann seine Frau. Eber Howe kann sich in seinen Angriffen auf die Kirche so in seinen Angriffen auf die Kirche so leidenschaftslos tun, wie er will, aber in in Wirklichkeit ist es für ihn 1834 eine sehr, sehr persönliche Angelegenheit.

Hank Smith: 00:23:45 Wow.

Gerrit Dirkmaat: 00:23:46 Sie ist ein großartiges Beispiel für jemanden. Ruth Voss leistet einen Beitrag Hunderte von Dollar an das Zions Camp. Hunderte von Dollar. Ich Ich meine, der durchschnittliche Amerikaner verdient 200 Dollar im Jahr. Wenn man also 250 Dollar spendet, ist das so, als würde jemand heute 70-80.000 Dollar spenden. Das wäre das Äquivalent dazu. Das ist eine Menge Geld. Interessant ist jedoch, und ich habe noch nicht alle Unterlagen durchgesehen, um das zu bestätigen, also alle Ihre Zuhörer, die jetzt denken: Moment mal, das war mein Ur-Ur-Urgroßvater und Ich bin sicher, dass er Geld gespendet hat. George A. Smith wird später viel über den Marsch des Zionslagers sprechen. Eines der Gefühle, die er immer hat, ist, dass die reichen Leute in der Kirche eigentlich nicht wirklich viel beigetragen haben. Dass die reichen Leute waren diejenigen, die am Ende zurückblieben, sich nicht dem und dass die wohlhabenden Menschen die Mittel hatten, sich einzurichten. mehr Geld für diese Reise, tat es aber nicht. Zumindest war das George A. S m i t h . Nun, vielleicht liegt es daran, dass man eine Zeit lang genug eine Zeit lang madiges Brot gegessen hat und sich fragt: Hey, warum hatten wir wir nicht genug Geld, um besseres Brot zu kaufen? Und dann schimpft man. Aber er spricht dies in Utah m e h r f a c h an, dass die reichen Mitglieder der Kirche. Nun haben natürlich einige gespendet, aber die Die meisten Spenden kamen von Menschen, die nicht wohlhabend waren.

John Bytheway: 00:25:18 Wie bei vielen Spendern finanzierten die meisten den Großteil mit kleinen Beträgen.

Gerrit Dirkmaat: 00:25:23 Es ist wirklich wie die Gabe der Witwe. Für einen Großteil davon, für vieles davon.

John Bytheway: 00:25:27 Sie verwenden den Ausdruck „die Erlösung Zions". Geht und erlöst Zion. Hank, wir haben darüber gesprochen, was die Teilnehmer des Marsches darunter verstehen, was bedeutet für sie die Erlösung Zions? Denn Wir haben auch darüber gesprochen, ob es ein Ort ist, ob es Menschen sind, ob es eine Sache ist. Ist Ist es all das? Was haben sie vor? Vielleicht lässt sich das gar nicht sagen.

Gerrit Dirkmaat:	00:25:49	Fast jeder Fall in der Ära von Joseph Smith bezieht sich auf Zion. Es ist ganz und gar ein Ort. Nun, der Herr sagt sogar in seiner Lehre an die Heiligen in Josephs Offenbarungen, dass die Menschen sich reinigen müssen, um Zion zu errichten. Ich meine, sie sehen Zion sicherlich zuerst als einen Ort und dann als ein Volk, das ihn bewohnen wird. Denn Zion ist wirklich, wie der Herr verkündet hat, dort, wo es westwärts zum Gerichtsgebäude führt. Dort ist es. Genau dort. Dort wird die Stadt gebaut werden. Dort wird der Tempel gebaut werden. Sie verstehen die Stadt Zion sehr wohl als einen tatsächlichen physischen Ort. Nun glauben sie sicherlich, dass man, um Zion zu bewohnen, e i n reiner Mensch sein muss, e i n Zion-Mensch. Der Plan hinter Zion ist ein Plan, bei dem das Land selbst, für die Stadt, vollständig der Kirche geweiht werden würde.
	00:27:01	Die Kirche würde das gesamte Eigentum besitzen. Warum sollte die Kirche das gesamte Eigentum besitzen? Nun, wie baut man die Stadt Zion? Okay, also kauft man das physische Land. Okay, verstanden. Da haben Sie es. Sie haben Ihre Tausende von Hektar Land, Sie bauen Ihre Stadt und dann ziehen die Menschen ein. Was passiert nun, wenn Bill in die Stadt Zion zieht, dann Ehebruch begeht und exkommuniziert wird? Nun gibt es die Stadt Zion plus Bill, der Ehebruch begangen hat, weil er immer noch dort lebt. Wie will man sicherstellen, dass die Bewohner von Zion e i n e n Mindeststandard an Würdigkeit erfüllen? Und das erreicht man, indem man alle Heiligen ihr Land der Kirche weihen lässt. Die Kirche weist dann den Menschen, die ihr gehören, Verwalterämter zu, auf denen sie leben können. Mit ihrem Verwalteramt können sie tatsächlich Erbrechte erwerben.
	00:28:01	Der Preis für die Verwaltung ist jedoch, dass man ein treues Mitglied der Kirche ist. Man kann so lange auf diesem Land leben, wie man möchte. Die Familie kann auf diesem Land leben, solange man Mitglied ist. Wenn Bill also Ehebruch begeht, exkommuniziert wird und sich weigert, Buße zu tun, wird er aus seinem Zuhause vertrieben, da nur Gläubige in Zion leben dürfen. Die Idee dahinter ist, dass in der Stadt selbst letztendlich nur Menschen leben werden, die einen Mindeststandard an Würdigkeit erfüllen. Ihre Tempelempfehlung ist wahrscheinlich ein gutes Beispiel dafür: Als Mitglied spende i c h den Zehnten für den Bau dieser Tempel, aber mein Zugang zu diesem Tempel basiert auf e i n e m Mindeststandard an Würdigkeit, und das ist mir bewusst, wenn ich meine Zehntenspende leiste. Wenn ich e i n e n Mindeststandard an Würdigkeit nicht einhalte, verliere i c h meinen Zugang zu diesem Ort, zu dem i c h sonst Zugang habe. Das ist die Idee dahinter. Viele dieser Grundstücke, aus denen sie in Jackson County vertrieben werden, sind tatsächlich gekauft oder wurden bereits der Kirche geweiht.

und die Kirche besitzt das Eigentumsrecht daran, weil sie plant, die Stadt Zion zu bauen.

John Bytheway: 00:29:25

Oh, das ist interessant. Das ist interessant. Also, die Erlösung Zions, das hilft. Es gibt ein Volk Zion, das versucht, an einen Ort namens Zion zu gelangen. Sie wurden vertrieben. Also lasst uns jetzt Zions Lager organisieren ursprünglich Lager Israels genannt, und das klingt nach dem Volk Israel, oder? Die an den Ort gehen, das Lager Zions.

Gerrit Dirkmaat: 00:29:47

Sie sehen sich selbst als das moderne Israel, dem diese Verheißung gegeben wurde. Also marschieren sie los, aber sie glauben nicht, dass Die Absicht ist, Missouri anzugreifen. Ich meine, wenn das dein Plan ist mit nur 200 Leuten, dann ist das ein sehr schlechter Plan. Manchmal sagen Josephs Kritiker, ja, und dann hat Joseph eine Armee aufstellte, um nach Missouri zu marschieren. Nun, ich meine er hat das offensichtlich nicht getan, denn ja, 230 Leute gegen Zehntausende Tausenden wird das nicht besonders gut funktionieren.

Hank Smith: 00:30:27

Ja. Und Sie haben Kinder dabei. Sie haben einige Familien dabei.

Gerrit Dirkmaat: 00:30:31

Sie bringen ihre Familien mit. Wir sprechen zwar von den Männern des Zionslagers, aber tatsächlich sind mindestens ein Dutzend Frauen dabei. Tatsache ist, dass eines der Opfer des Zionslagers eine Frau sein wird , die sterben wird. Betsy Parrish oder Elizabeth Parrish, die eigentlich die Frau von Warren Parrish, der Joseph Smiths Schreiber ist Joseph Smiths Schreiber. Und dann wird er leider schließlich einer derjenigen, die abfallen und versuchen, seine eigene neue Kirche, und sie versuchen, den Kirtland-Tempel zu übernehmen. Das Warren Parrish. Ich frage mich, ob seine spätere Abkehr vom Glauben durch die Tatsache beeinflusst wurde, dass seine Frau im Zion-Lager starb. Sie stirbt an der dort ausgebrochenen Choleraepidemie. Ich denke, wir sollten sie dorthin zu bringen. Es gibt also zwei Gruppen.

00:31:27

Joseph hat die größte Gruppe, die er mitnimmt. Dann haben Hyrum Smith und Lyman Wight ihre eigene Gruppe gebildet. von den verschiedenen Außenstellen, und die beiden Gruppen beginnen dorthin zu marschieren. Nach allen Berichten ist es ein harter Marsch. Sie marschieren mitten im Sommer, nachdem sie gerade aus Missouri zurückgekehrt.

Hank Smith: 00:31:52

Das ist hart.

Gerrit Dirkmaat: 00:31:54

Du weißt Bescheid.

Hank Smith: 00:31:55

Oh, manchmal fällt mir das Atmen so schwer.

Gerrit Dirkmaat:	00:31:58	Der Hitzeindex lag bei 109. Bei meiner letzten Reise dorthin waren einige Leute aus Georgia und Arkansas in unserer Gruppe, und sie sagten: „Das ist okay. Für uns ist das ganz normal.“
John Bytheway:	00:32:10	Ja.
Gerrit Dirkmaat:	00:32:11	Das ist für uns der normale Ablauf. Alle aus Utah dachten, wir würden alle sterben. Ja. Möchten Sie nicht die Kirchenstätten sehen? Ich glaube, ich bleibe einfach im Bus. Dort gibt es Klimaanlage.
John Bytheway:	00:32:22	Lass die Klimaanlage an.
Gerrit Dirkmaat:	00:32:23	Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Pioniere viel geopfert haben. Es ist ein sehr schwieriger Marsch. 230 Menschen irgendwohin zu bringen, ist logistisch sehr schwierig. Und es wird noch dadurch erschwert, dass sie kein Verständnis dafür hatten, was Krankheiten verursacht. Null. Alles, was sie f ü r Krankheitsursachen hielten, war falsch. Sie wissen nicht, dass es Keime gibt. Sie wissen nicht, dass es Viren gibt existieren. Sie haben keine Ahnung, was sie krank macht. Selbst als die Cholera ausbricht, die Cholera-Epidemie ausbricht unter ihnen. Sie wissen nicht, was die Ursache dafür ist. Deshalb ist es für sie wie eine biblische Plage, weil es so zufällig und aus dem Nichts kommt. Natürlich wird Cholera durch unhygienische Lebensbedingungen und unhygienisches Wasser. Sobald jemand daran erkrankt ist und dann die von ihm genutzte Wasserquelle infiziert Wasserquelle angesteckt, die Sie nutzen, wird sie weiter verbreitet und sie kann sehr heftig verlaufen.
Hank Smith:	00:33:36	Hey Gerrit, sag uns, wie weit es noch ist. Wie lange wird das noch dauern?
John Bytheway:	00:33:40	Ja, gibt es Pferde? Laufen sie alle?
Gerrit Dirkmaat:	00:33:43	Einige von ihnen haben Pferde. Tatsächlich war einer der Menschen, die daran teilnahmen, ein Mann namens Joseph Holbrook. Er gibt einen Bericht darüber und eine Liste aller Personen, die dort waren. Er sagt, wir hatten Gespanne und kamen auf unserer Reise voran. in rasantem Tempo. Angesichts des schlechten Zustands der Straßen in diesem neuen Land oft 40 Meilen pro Tag. Sie planen, 40 Meilen pro Tag.
Hank Smith:	00:34:10	Ich glaube, das habe ich in meinem ganzen Leben noch nie gemacht. Ich glaube, ich bin noch nie 40 Meilen gelaufen. Vielleicht in Disneyland.
John Bytheway:	00:34:15	Ja, wenn man 40 Meilen fährt, denkt man: „Ich bin zu langsam. Lass uns weiterfahren.“

Gerrit Dirkmaat: 00:34:20 Ja, ich bin bereit, aus dem Auto auszusteigen. Ja. Also, er sagte, wir wir uns am Sabbat normalerweise ausruhen und dass wir Treffen auf unseren Campingplätzen abhalten, was sehr interessant und lehrreich war für Ich hatte das Pech, dass eines meiner Pferde in der Nähe von Jacksonville in Illinois zu sterben, und ich kaufte ein anderes für 55 Dollar in Cap. Ich Ich möchte Holbrook das nicht erzählen, aber Sie legen täglich 40 Meilen mit deinen Pferden und eines davon ist plötzlich gestorben. Vielleicht mit all den Pferden ein wenig zu schnell unterwegs. Wir haben wahrscheinlich einige Hufschmiede zuhören, die sagen würden: Ja, du fährst zu Ein bisschen schnell mit den Pferden, je nachdem, wie beladen sie waren. Einige von ihnen haben also Pferde, aber die meisten nur zu Fuß unterwegs. Sie haben sicherlich einige Wagen, denn damit sie damit ihre Vorräte transportieren.

00:35:12 Man kann nicht einfach alles in seinem Rucksack tragen, wenn man eineinhalb Monate zu Fuß unterwegs ist, aber sie werden im Grunde sechs Wochen brauchen, um dorthin zu gelangen, wo sie alle zusammen sein wollen. Am Anfang läuft alles gut. Aber Benjamin Franklin hat einmal gesagt, dass Fisch und Hausgäste nach drei Tagen stinken. Es ist mir egal, mit wem Sie verreisen , es könnte dein bester Freund sein. Du hast ungefähr 10 Tage Zeit mit deinem besten Freund, bevor du am elften Tag innerlich denkst: denkt: „Wenn er dieses Lied noch einmal im Radio spielt, Ich werde etwas sagen. Ich habe es so satt. Warum atmet er? durch die Nase pfeifen, während wir fahren? Warum macht er das? Und das ist jemand, den man liebt, mit dem man bewusst mit auf eine Reise gegangen bist. Für die meisten Menschen sind es nicht einmal 10 Tage. Für die meisten sind es drei Tage, zwei Tage, eh, es ist in Ordnung, alles. Am dritten Tag ist es, als wären wir – es ist wie bei den Fischen. Stellen Sie sich nun vor, Sie bringen Dutzende von Menschen zusammen. 230 Menschen.

John Bytheway: 00:36:26 Ja.

Gerrit Dirkmaat: 00:36:26 Sie sitzen nicht den ganzen Tag in einem klimatisierten Auto. Sie laufen in der brutalen Hitze des Sommers, der brutalen Feuchtigkeit der Nacht. Du gehst nicht in ein Hotelzimmer, sondern schlafen draußen auf einem Felsen unter den Sternen. Das Essen, das Sie haben , ist begrenzt und wir müssen es rationieren. Sie bekommen also jetzt noch weniger davon. Du bist hungrig, du bist erschöpft. Dir ist heiß und verschwitzt und schmutzig. Und übrigens, wir werden Morgen noch einmal 30 Meilen laufen. Es ist nicht verwunderlich, dass unter diesen Umständen Gefühle hochkommen und die Leute anfangen, sich gegenseitig anzufauchen. Ich denke, Bruder Soundso und so nicht genug Brennholz bekommt, so wie ich es bekommen habe . Ich bin hingegangen und habe es geholt. Ich habe zwei Stunden gebraucht, um das Feuer zu machen. Er saß nur da. Aber er hat einen besseren Platz zum Campen. Nacht als ich. Es ist interessant, dass man in solchen solchen Situationen Dinge, über die man normalerweise kein Wort verlieren würde , also diese kleinen Kränkungen, sich aufstauen.

Hank Smith: 00:37:38 Man ist hungrig, man ist müde, man vermisst seine Familie. Man fragt sich: Warum habe ich das gemacht?

Gerrit Dirkmaat: 00:37:44 Und wohin gehst du? Du begibst dich in eine ungewisse Zukunft, in der du vielleicht sogar sterben wirst. All diese Dinge zusammen sorgen für große Angst. Die Leute fangen an sich zu beschweren, und sie beschweren sich viel. Sie beschweren sich über ihr Essen. Sie beschweren sich darüber, weil es so ein heißer und trockener Sommer ist, finden sie oft keine Quelle für sauberes Wasser finden. Sauber steht im 19. Jahrhundert in riesigen Anführungszeichen . Ich meine „sauber", aber das ist es natürlich nicht. Ich meine, es ist ja nicht so, sie dieses Wasser von irgendwoher bekommen, wo es in irgendeiner Weise Chlor oder auf andere Weise aufbereitet wurde. Ich meine, sie trinken schlechtes Wasser. Sie essen mit Maden verseuchtes Brot. Sie laufen den ganzen Tag, jeden Tag bei dieser extremen Hitze. Und die Leute fangen einfach an, sich zu beschweren. Irgendwann spitzt sich die Lage zu, sodass sogar Joseph so frustriert ist, dass er einen der Hauptnörgler zurechtweist . Der Hauptnörgler in Zions Lager ist ein Mann namens Sylvester Smith.

00:38:56 Er ist nicht mit Joseph Smith verwandt, aber Sylvester Smith beschwert sich buchstäblich über alles. An einem Punkt ihn wegen seiner Beschwerden zurecht und ist so frustriert, dass er die Hupe, die sie benutzen. Weißt du, weil sie jeden Morgen wie in einem Lager eine Hupe jeden Morgen wie in einem Lager. Sie sind keine militärische Einheit, aber sie versuchen, diese militärische Disziplin anzuwenden. Wir blasen die Trompe t e , wir werden sie nachts blasen. Joseph nimmt dieses Horn, das George A. Smith als französisches Blechhorn beschreiben wird, so wird er es bezeichnen. Und wenn wir französische Hornisten unter uns haben, kleinen Gruß an euch. Er wird es nehmen und es hineinwerfen. Ekel zu Füßen von Sylvester Smith. Nun, Sylvester Smith wird später behaupten, Joseph habe die Trompete nach ihm geworfen. Dass er wütend wurde und ihm einfach eine Trompete an den Kopf warf.

00:39:53 Ich denke, Joseph wird zumindest behaupten, er habe sie auf den Boden geworfen und sie sei hochgesprungen und habe ihn getroffen. Aber unabhängig davon zeigt es Ihnen wie frustriert Joseph zu diesem Zeitpunkt ist. Dass wir sollen im Auftrag des Herrn unterwegs sein. Ja, ihr könntet leiden, aber wissen Sie, wer noch mehr leidet? Die Menschen die aus ihren Häusern in Jackson County vertrieben wurden und denen wir unterstützen wollen. Es gibt eine Menge Negativität, die sich aufbaut, während sie dorthin kommen. Und das alles gipfelt in noch größerer Negativität. Denn wenn sie in Missouri ankommen, wenn sie diesen Bezirken ankommen, sind sich die Einwohner von Missouri dessen sehr wohl bewusst. Sie wurden darüber informiert, dass eine Gruppe Mormonen auf dem Weg nach Süden ist. Das wird Sie jetzt überraschen, aber im 19. Jahrhundert berichteten Zeitungen nicht immer korrekt über die Fakten. Heute ist das

immer korrekt. Aber damals konnte man Berichte lesen, die völlig falsch waren.

00:40:54 Einige Zeitungen berichteten, dass 1200 oder 2000 Mormonen auf Missouri marschierten. Andere Zeitungen schrieben, dass sie vorhätten, die Hauptstadt von Missouri anzugreifen. Es gibt buchstäblich keine Beweise und keine Grundlage für diese Behauptungen. Aber die Einwohner von Missouri wurden zunehmend besorgt, je näher der Marsch des Zionslagers rückte. Wenn man die Zeitungsberichte aus dieser Zeit liest, bekommt man einen Eindruck davon, was die Einwohner von Missouri selbst dachten, als sich die Heiligen der Letzten Tage im Lager Zion näherten. Nun wissen sie natürlich nicht, dass Trompeten geblasen werden und dass die Menschen über alles murren und sich beschweren.
Sie sehen nur diese äußere Kraft, die hereinkommt. Alle Nachrichtenmedien blasen alles unverhältnismäßig auf. Zum Beispiel gibt es eine nationale Zeitung in Washington D.C., die ziemlich häufig über das berichtet, was ihre Korrespondenten ihnen über die Kontroverse um die Mormonen erzählen, wie sie es nennen.

00:42:07 Sie zitieren einige Briefe von Einwohnern Missouris, die sich dort aufhalten. In einem früheren Brief – also einem Brief, den ein Einwohner Missouris geschrieben hat, um zu erklären, was vor sich geht – habe ich ausführlich über die Mormonen geschrieben und versprochen, erneut über dieses Thema zu berichten. Sie haben gerade große Verstärkung aus dem Osten erhalten, wodurch ihre Zahl nun bei 800 bis 1000 Mann liegt. Alle sind gut bewaffnet mit Gewehren und Tomahawks, Messern und jeweils zwei bis vier Paar Pistolen. I c h weiß nicht, woher sie ihre Informationen beziehen. I c h meine, Sie liegen nur um das Fünffache der Anzahl der Menschen daneben.

00:42:47 Es gibt Schätzungen und dann gibt es noch das, was auch immer das ist. Dieser Mann aus Missouri gibt eine Schätzung des Bauunternehmers ab, offenbar darüber, wie viele Menschen es sind. Die Berichte über die Waffen, die sie haben. Ja, sie alle tragen jeweils vier Pistolen? Wie auch immer. In ihrem Brief schreiben sie weiter, dass sie gestern durch den Landkreis nördlich des Flusses gezogen sind. Wir haben verstanden, dass die Menschen des Bezirks sie aufhalten wollten. Um ihnen zu helfen, haben wir 40 Männer aufgestellt. Aber wir konnten die Mormonen nicht einholen, da sie e i n e n schnellen Trab anschlugen und diesen bis zum nächsten Tag beibehielten. Am folgenden Montag sollten sie den Fluss überqueren, um Jackson County einzunehmen.
Der gesamte Bezirk ist in Aufruhr. Freiwillige bereiten sich darauf vor, zum Ort des Geschehens zu gehen. Sollten sie den Fluss überqueren, wird es zu einer Schlacht und wahrscheinlich zu viel Blutvergießen kommen.

00:43:40 Dann schicken sie einen weiteren Brief. In ihrem Brief steht: Hey, es steht eine katastrophale Gewalttat bevor. Es gibt Tausende von

Mormonen. Sie haben Tomahawks und jeweils vier Pistolen. Nach meinem letzten Brief erwarten Sie vielleicht, dass ich von einer heftigen Schlacht zwischen den Mormonen und den Jacksonianern berichte, aber das werde ich nicht tun. Wir sind mit Gewehren und Messern bewaffnet nach Jackson County gezogen und haben fest damit gerechnet, auf einen Feind zu treffen, der entschlossen ist, zu siegen oder zu sterben. Nichts anderes war zu erwarten. Denn Smith, ihr Prophet, hatte versprochen, alle wieder auferstehen zu lassen, die im Kampf für den Herrn getötet würden. Jetzt behaupten sie, Joseph Smith predige, dass er die Menschen sofort wieder auferstehen lassen werde. Auch dies ist wieder ein Beispiel für e i n e schlechte Quelle. Wir haben keinerlei Hinweise darauf, dass jemand zu dieser Zeit so etwas gesagt hat. Wie diese Person, die Teil der Jackson County Defense Force ist, wissen kann, was Joseph im Lager sagt – das weiß niemand.

00:44:39 Aber hey, wenn es um einen Teil des Problems mit der anti-mormonischen Rhetorik im 19. Jahrhundert geht. Weil die Heiligen der Letzten Tage im Allgemeinen so gehasst werden. Sei es aus religiösen Gründen. Sei es aus politischen Gründen, weil sie falsch wählen. Sei es aus wirtschaftlichen Gründen, weil sie die Wirtschaft stören.
Ob es nun daran liegt, dass sie schwarze Mitglieder der Kirche taufen und sie einladen, zu ihnen zu ziehen. Was auch immer es ist. Wenn solche Berichte veröffentlicht werden, fällt auf, dass die nationale Zeitung „Washington Intelligencer" sie nicht anzweifelt. Sie sagen nicht: „Nun, es scheint so zu sein – wir haben keine andere Quelle, die das bestätigt –", sondern sie sagen: „Oh ja, natürlich." Denn wenn man eine verhasste Minderheitengruppe ist, braucht es nicht viel, um die Mehrheit von e i n e r negativen Meinung über einen zu überzeugen. Denn sie glauben bereits alles Negative über einen. Wenn jemand etwas sagt wie: „Ja, sie haben alle vier Pistolen, sie kommen hierher, um uns zu töten", dann ist das schon genug.

00:45:40 Man neigt dazu zu sagen: Ja, wahrscheinlich tun sie das. Alles andere, was sie tun, ist schrecklich. Diese Erklärungen werden nicht wirklich überprüft. Dass die Mormonen kommen. Sie kommen, um alle zu töten. Sie sind bis an die Zähne bewaffnet. Also fährt er in seinem Brief fort und sagt, Sie erinnern sich vielleicht, dass die Einwohner von Jackson County vor einigen Monaten alle Mormonen aus dem County vertrieben haben. Nun, zumindest gibt es einen ehrlichen Teil in seinem Brief. Aufgrund ihres angeblich ungebührlichen Verhaltens, wie zum Beispiel der Anstiftung zu Aufruhr unter den Sklaven und Indianern. Hier ist also wieder ein Zeitgenosse aus Missouri, der sagt, dass dies der Grund sei, warum sie die Mormonen vertrieben hätten – wegen der Sklaverei. Er fährt fort, dass sie Truppen aufstellen würden, um sie aufzuhalten. Die Leute aus Jackson boten ihnen das Doppelte des Wertes all ihrer Besitztümer an, was abgelehnt wurde.

00:46:41 Zu diesem Zeitpunkt finden also Verhandlungen zwischen den Mobbern aus Jackson County statt. Die Tatsache, dass die Heiligen kommen. Hier und an anderen Stellen wird zumindest behauptet, dass die Menschen in Jackson County sagen: Okay, wir sagen euch was, ihr könnt immer noch nicht hierherkommen, aber wir bezahlen euch für eure Ländereien, die ihr nicht verkaufen wolltet und die wir euch mit vorgehaltener Waffe gestohlen haben. Wie wäre es, wenn wir euch einfach Geld dafür geben? Das sollte mehr als genug sein, um die Angelegenheit zu regeln. Natürlich ist es nicht mehr als genug, um die Angelegenheit zu regeln, denn die Heiligen der Letzten Tage ziehen nicht nach Jackson County, weil es ein wunderbarer Ort zum Leben ist. Es gibt Männer wie Ezra Booth, die im Grunde genommen vom Glauben abfallen, als Joseph verkündet, dass Zion in Jackson County liegt, weil er sich umschaut und feststellt, dass es sich um e i n e schmutzige, von Trunkenheit und Glücksspiel geplagte Stadt handelt.

00:47:37 Dies ist der sündigste Ort auf Erden. Oh ja. Hier soll die Stadt Gottes gebaut werden? Wir haben einen Bericht aus Jackson County, wonach man den Sabbat nur daran erkennen konnte, dass die Saloons besser besucht waren als an jedem anderen Tag der Woche. Die Heiligen der Letzten Tage ziehen nicht wegen des schönen Wetters nach Jackson County. Sie ziehen dorthin, weil Gott durch eine Offenbarung an seinen Propheten verkündet hat, dass hier die Stadt Zion gebaut werden soll. Dass hier der Herr Jesus zurückkehren wird, wenn er wiederkommt. Also, die Idee ist, wissen Sie, ich sage Ihnen, was wir tun werden. Sicher, wir haben Ihr Land gestohlen und einige von Ihnen getötet und den Rest von Ihnen mit dem Tod bedroht und Ihre heiligen Schriften zerstört und all das. Ja, ja, ja.

00:48:35 Nun, Sie wissen ja, was geschehen ist, ist geschehen. Was geschehen ist, ist geschehen. Wie wäre es, wenn wir Ihnen das geben, was wir für fair halten für das Land, das wir Ihnen gestohlen haben? Dann sollten Sie damit einverstanden sein. Das ist so, als würde jemand in Ihr Haus einbrechen und Ihren Fernseher stehlen. Dann würde er Sie am nächsten Tag kontaktieren und sagen: „Hören Sie, wir haben beide etwas falsch gemacht. Du hattest die Tür verschlossen und ich musste sie eintreten, also habe ich den Fernseher mitgenommen. Ich bin bereit, dir deinen Fernseher für 300 Dollar zurückzugeben.

00:49:11 Nun, ich meine, ein besseres Angebot als dieses werden Sie nicht bekommen. Der Fernseher ist viel mehr wert als das. Nehmen Sie es oder lassen Sie es bleiben. Die Einwohner von Jackson County fühlen sich also noch mehr im Recht, wenn sie die Häuser und das Land der Heiligen stehlen, weil, nun ja, hey, ich meine, wir haben ja angeboten, dafür zu bezahlen. Ja. So funktionieren Transaktionen nicht. Man richtet keine Waffe auf jemanden und sagt: „Gib mir das Land, oder ich bringe dich um.“ Und später sagt man dann: „Weißt du was? Hier sind 50 Dollar, das sollte dich glücklich machen.“ Im Grunde genommen ist es genau das, was sie tun. Dieser Brief stammt von einem Einwohner von Jackson County. Sie hatten sich in Clay County v e r s a m m e l t und e i n e

eine Reihe von Booten gebaut, um ihre Truppen überzusetzen. Letzten Montag wollten sie zweifellos übergesetzt werden, und das hätten sie höchstwahrscheinlich auch getan, wenn nicht so viele Menschen aus diesem County gekommen wären, um sich ihnen entgegenzustellen.

00:49:59 Jackson County stellte etwa 900 Männer auf, 400 kamen aus Lafayette und etwa 300 weitere marschierten einen oder zwei Tage lang, falls sie gebraucht worden wären. Ich weiß, dass wir weder das Gesetz noch das Evangelium auf unserer Seite hatten, aber unser Selbsterhaltungstrieb drängte uns, diesen Kurs zu verfolgen. Denn wir wussten, dass unser County als nächstes unter ihrer Anwesenheit leiden würde. Hätten sie den Fluss überquert, bezweifle ich sehr, dass auch nur einer von ihnen am Leben geblieben wäre, um davon zu erzählen. Man hätte ihnen keine Gnade gewährt. Wir hätten die meisten von ihnen getötet, noch bevor sie den Fluss überquert hätten.

00:50:40 So bekommt man eine Vorstellung davon, was die Einwohner von Missouri denken. Was passiert, ist, dass die Heiligen der Letzten Tage mit dem Lager Zion marschieren, weil sie aufgrund von Berichten, die sie vom Gouverneur erhalten haben, glauben, dass dieser eingreifen wird. Wenn man im Amerika des 19. Jahrhunderts Gouverneur einer Grenzregion ist, ist Gesetzlosigkeit das Schlimmste, was passieren kann. Denn man ist bereits so weit entfernt von den Machtzentren des Landes. Die Bevölkerung ist sehr dünn und sehr verstreut. Gesetzlosigkeit ist e i n echtes Problem, denn dieselbe Gesetzlosigkeit, die die Mormonen aus Jackson County vertreibt, ist auch die Art von Gesetzlosigkeit, die Gouverneure aus ihren Residenzen vertreiben kann. Sobald die Menschen entscheiden: „Hey, das Gesetz ist egal, ich mache, was ich für richtig halte“, sind Gouverneure ziemlich zögerlich, denn es ist sehr schwer, den Geist wieder in die Flasche zu stecken, wenn man sagt: „Ja, ihr könnt gewalttätig sein, gegen wen immer ihr wollt.“

00:51:41 Nun, ich will alle. Wie soll ich das anstellen? Der Gouverneur hatte zunächst angekündigt, dass er die Staatsmiliz einsetzen würde, um die Heiligen der Letzten Tage in ihre Häuser zurückzubringen. Aber im Laufe der Wochen, die die Heiligen für ihren Marsch dorthin brauchten, gab es Berichte über Tausende von Mormonen, die überall mit Waffen bewaffnet waren und bla, bla, bla, bla, bla, bla, bla. Als diese Berichte bekannt wurden, befand sich der Gouverneur in einer Situation, in der die Mormonen nicht nur in Jackson County unbeliebt waren. Sie waren überall unbeliebt. Das Schlimmste, was er politisch tun konnte, war, sich in irgendeiner Weise auf ihre Seite zu stellen. Also schickte er Boten, um ihnen mitzuteilen, dass er nicht mehr eingreifen werde und dass die Heiligen ihren eigenen Weg durch die Gerichte gehen müssten, um zu versuchen, ihr Land zurückzubekommen. Nun, das hatten sie bereits getan.

00:52:45 Was tun Sie, wenn der Sheriff eines Bezirks sich mitschuldig macht am Mord und der Vertreibung Ihres Volkes von Ihrem Land? Raten Sie mal.

Was? Die Richter des Bezirks? Auch mitschuldig. Das Gleiche, was einen Gouverneur davon abhält, einzugreifen, hält auch einen Bezirksrichter und dann einen Staatsrichter davon ab, einzugreifen. An diesem Punkt stehen die Heiligen der Letzten Tage also vor der Frage: Was tun? Die 200 Männer würden nur dazu beitragen, neue Gewalt zu verhindern. Es war klar, dass sie nicht die Tausenden von Menschen hatten, von denen die Zeitungen berichteten. Mit 200 Männern konnten sie also keinen Krieg gegen Missouri gewinnen. Während sie dort lagerten, schickten einige der Randalierer eine Delegation zu ihnen und sagten: „Wenn ihr morgen früh nicht alle weg seid, kommen wir und töten euch alle."

00:53:51 Also beeilen sie sich, um einen bevorstehenden Angriff zu verhindern. Und dann ist das die Nacht, in der es diesen gewaltigen Donner und Hagelsturm gibt. Es regnet in Strömen. Die Flüsse und Bäche schwellen so stark an, dass sie nicht überquert werden können, und so vermeiden sie Gewalt. Aber zu diesem Zeitpunkt sehen sich die Heiligen mit so viel Widerstand konfrontiert. Zuvor dachten wir, wir hätten den Gouverneur und seine Miliz, die uns helfen würden. Jetzt sagt der Gouverneur, dass er nichts unternehmen wird. Die einzigen Optionen, die ihnen noch bleiben, sind entweder e i n sehr gewaltsamer Kampf, bei dem Hunderte von Menschen auf beiden Seiten getötet werden, oder der Versuch, eine friedliche Lösung zu finden und zu beten, dass sie irgendwann einen ehrlichen Richter und einen ehrlichen Gouverneur bekommen. Und Spoiler-Alarm: In Missouri werden sie niemals einen bekommen. Das Lager wird aufgelöst werden, und der Herr wird durch Offenbarung, Lehre und Bündnisse, Abschnitt 105, verkünden: Ich verlange nicht von euch, Zion durch Blutvergießen zu erlösen.

00:54:57 Gott wird unsere Schlachten schlagen. Nun, sie erfüllen immer noch einen sehr guten Zweck. Ich meine, sie bringen Proviant, Geld und Kleidung zu den verstreuten Heiligen, die als Flüchtlinge in Clay County leben. Aber kurz nach ihrer Ankunft bricht eine Choleraepidemie aus, und viele Menschen erkranken. Wie ich bereits sagte, stirbt eine der Frauen, die mit ihnen marschiert, eine andere, die sehr krank wird, wird auf wundersame Weise von Brigham Young geheilt. Brigham Young heilt sie von der Cholera. Am Ende sterben mehr als ein Dutzend Heilige der Letzten Tage, die zum Lager gehören, an Cholera. Und dann sterben auch noch ein Paar, das bereits in Missouri lebt, an Cholera. Die Auflösung des Zionslagers ist für manche Menschen sehr bitter, denn sie sind den ganzen Weg hierher marschiert und haben auf Felsen und im Freien unter schrecklichen Bedingungen geschlafen, mit schrecklichem Essen und manchmal schrecklicher Gesellschaft. Und sie dachten, wir würden hierherkommen und, wenn es sein muss, die Schlachten Israels schlagen. Wir würden in den Kampf ziehen. Einige von ihnen waren fast enttäuscht, dass es nicht so gekommen ist. Und ich denke, das spricht für eine der Aussagen in dem Handbuch, die Brigham über seine Erfahrungen mit dem Zionslager macht.

John Bytheway:	00:56:27	Ja. In Ihrer Lektion „Stimmen der Wiederherstellung" steht das nicht im Handbuch, oder? Es ist nur digital für alle verfügbar.
Gerrit Dirkmaat:	00:56:35	Ich glaube, sie ist nicht im gedruckten Handbuch enthalten. Ja, ich glaube, sie ist nur digital online verfügbar.
Hank Smith:	00:56:39	Es gibt nur die digitale Version. Ja.
John Bytheway:	00:56:40	Okay. Also werde ich es vorlesen, denn ich habe es ausgedruckt, weil ich dieses altmodische Ding namens Drucker habe. Drucker. Und ich habe es ausgedruckt. Also, das ist Brigham Young. „Als wir in Missouri ankamen, sprach der sprach der Herr zu seinem Diener Joseph und sagte: ‚Ich habe deine Angebot", und wir hatten das Privileg, wieder zurückkehren zu dürfen. Bei meiner Rückkehr fragten mich viele Freunde, welchen Nutzen es habe, Männer von ihrer Arbeit abzubringen, nach Missouri zu gehen und dann zurückzukehren, ohne offenbar etwas zu erreichen. „Wem hat das davon profitiert?", fragten sie. „Wenn der Herr es so befohlen hat, , welches Ziel hatte er dann damit vor Augen?" … Ich sagte diesen Brüdern , dass ich gut bezahlt worden sei – mit hohen Zinsen –, ja, dass mein Das Maß war bis zum Überlaufen gefüllt mit dem Wissen, das ich durch meine Reisen mit dem Propheten gewonnen hatte."
Gerrit Dirkmaat:	00:57:29	Ja, Brigham wird dies in Utah m e h r f a c h wiederholen, wenn er über das Zions Camp spricht. Es wird also tatsächlich Treffen des Zionslagers abhalten, bei denen alle, die an dem Marsch teilgenommen haben, mehrmals zusammenkommen, um darüber zu sprechen: Hey, erinnert ihr euch, als wir... erinnert ihr euch, als wir unser Schreckliches Brot? Und erinnerst du dich, als Sylvester Smith von dieser Trompete getroffen wurde? Das waren die guten alten Tage. Brigham wird darüber mehrfach zu den Heiligen sprechen, wo er das Gleiche sagt. Die Leute würden sagen: „Oh, warum sind wir wir überhaupt hingehen? Warum haben wir all dieses Geld und all diese Zeit? Und übrigens, wir sind alle Bauern, wir sind alle weit weg von unsere Ernte in der buchstäblich entscheidenden W a c h stumsphase. Und wir sind warum sind wir überhaupt dorthin gefahren? Wir haben keinen einzigen Heiligen wieder auf sein Land zurückgebracht.
	00:58:17	Wir haben keinen einzigen Mann aus Missouri mit unseren Dutzenden von Pistolen bekämpft und getötet, die wir alle ständig in unseren riesigen Banden Pistolen, die wir offenbar überall mit uns trugen. Und Brigham sagte, dass Wissen, das er erworben hatte, und die Erfahrungen, die er gesammelt hatte, sagte er ihnen, dass er nicht das gesamte Geauga County, in dem Kirtland . Er würde nicht das gesamte Eigentum im County für die Erfahrungen, die er gemacht hatte. Er sagte ausdrücklich, dass seine Erfahrung im Zion-Lager ihm beim Exodus aus Nauvoo geholfen. Dass dies ein Übungsplatz dafür war, wie man mit einer großen Gruppe von Menschen über einen Zeitraum von vielen hundert und über tausend Meilen. Sie sehen darin einen Wachstumspunkt.

Das ist offensichtlich eine der Erkenntnisse aus dem Zionslager
März ist, dass Gott ihnen etwas sehr, sehr Schwieriges
mit einer sehr ungewissen Zukunft zu tun. Wir lesen, was die
die Menschen aus Missouri vorhatten. Wir werden jeden einzelnen von
von ihnen töten.

00:59:33

Das ist also schon eine ziemlich schwierige Sache. Und ihre Familien zu verlassen, ihre Farmen zu
verlassen, ihren Lebensunterhalt zu verlassen, nicht
Das Ergebnis zu erzielen, das sie ihrer Meinung nach verdient haben oder das sie
erwartet hatten, ist sehr schwierig. Nun, Menschen wie Ezra Booth, als er
nach Zion kamen und sahen, dass es eine Stadt voller Pferdediebe und
Trunkenbolde, dachten sich: Das ist nicht der Ort, an dem meiner Meinung nach das neue
Jerusalem gebaut werden sollte. Er fällt vom Glauben ab. Was
faszinierend an den Männern, die sich dem Zion-Lager anschließen – und an den
Frauen – ist, dass es nur sehr wenige unmittelbare
Apostasien, sogar Menschen wie Sylvester Smith. Ich meine, es wird
immer noch eine Abrechnung geben, weil er alle
Arten von Anschuldigungen gegen Joseph öffentlich vorbringen wird und es tatsächlich einen Prozess um
ihn geben wird. Er fällt nicht über den Zion's
. Die Erfahrungen, die diese Männer machen,
für sie transformativ. Acht der z w ö l f Mitglieder des
ursprünglichen Kollegiums der Zwölf Apostel, die
nur wenige Monate später berufen werden. Acht von ihnen. Tausend Meilen weiter
und tausend Meilen zurück. Alle Mitglieder der
Präsidentschaft der Siebziger sind, wenn die 70 berufen werden, Menschen
, die dorthin gereist sind, darunter auch ein reumütiger Sylvester
Smith. Das zeigt Josephs Bereitschaft. Um Ihnen zu verdeutlichen,
wie frustriert Joseph war, möchte ich Ihnen vielleicht einen
Brief, den Joseph Smith geschrieben hat.

John Bytheway: 01:01:20

Hat er nicht einmal den Geist des Lagers nachgeahmt, so wie wir es mit unserem Kind tun? Du machst
(ahmst Geräusche nach) und zeigst ihm irgendwie
wie sie klangen oder so, und er sagte: „Ist es das, was wir
wollen?

Gerrit Dirkmaat: 01:01:33

Das ist auch immer sehr effektiv.

John Bytheway: 01:01:35

Ja, nicht wahr?

Hank Smith: 01:01:37

Das löst wirklich alles.

Gerrit Dirkmaat: 01:01:41

Dies ist ein Brief, den Joseph im August schreibt. Er schreibt ihn an Lyman White, der noch in Missouri ist. Es
ist also, nachdem sie
zurückgekommen sind, und er sagt, nach so langer Zeit diktiere ich ein paar Zeilen an
Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich in Kirtland bin. Und dass ich bei meiner Ankunft alles in Ordnung
vorgefunden habe
bei meiner Ankunft in guter Gesundheit vorgefunden habe. Aber unser gemeinsamer Widersacher
hat unseren Bruder Sylvester Smith und

und anderen, die fast jede Transaktion von
dem Zeitpunkt, als wir Kirtland verließen, bis zu unserer Rückkehr, und dadurch
eine große Schwierigkeit in der Kirche gegen mich ausgelöst hat.
Dementsprechend wurde ich, sobald ich
mit einem Katalog konfrontiert, der so schwarz war wie der Autor
selbst. Und der Ruf lautete: Tyrann, Papst, König, Usurpator, Missbraucher von
, Engel, falscher Prophet, der Lügen im Namen des
und der geweihtes Geld nahm, und jede andere Lüge, um
den Katalog zu füllen und zu vervollständigen, der notwendig war, um die
Kirche, um sich mit dem Verschlinger zu treffen, dem Pfeil des zerstörenden
Engel.

01:02:58 Und weil ich all das bekämpfen musste, war ich nicht
in der Lage, meinen Geist so zu regulieren, dass ich Ihnen schreiben konnte, um Ihnen
Rat und die Informationen zu geben, die ihr benötigt habt. Aber dieser Gott, der
in der Höhe herrscht und Israels Urteile mit Donner verkündet, wenn sie
übertreten, hat mir seit meiner Geburt Kraft gegeben
in dieses Königreich zu kommen, um zu bestehen. Und es gelang mir, alle
Widersacher und Feinde in die Flucht zu schlagen. Und trotzdem schmiedete der Widersacher einen Plan, der

als alle anderen. Ich schwimme jetzt in gutem, sauberem Wasser mit
und habe den Kopf über Wasser. Wie ihr sehen werdet. Er fährt fort, mehr darüber zu erzählen.
Aber als sie nach Kirtland zurückkehren, erzählt Sylvester Smith
allen: Oh, Joseph hat dies falsch gemacht, und Joseph hat mich mit einer
Trompete geschlagen."

01:03:50 Der Fall wird vor den Hohen Rat gebracht. Es werden Zeugenaussagen gemacht. An den Emotionen in
diesem Brief kann man erkennen, wie Joseph
fühlt. Als ich endlich nach Hause zurückkehrte. Denn er hat auch sein Leben riskiert
. Er hat seinen Reichtum, seine Zeit, seine Farm riskiert.

John Bytheway: 01:04:08 Seine Gesundheit.

Gerrit Dirkmaat: 01:04:10 Wenn er nach Hause zurückkehrt. Es ist kein heldenhafter Empfang für das Opfer, das sie gebracht haben.
Es ist eine Menge Gerede und Gerüchte
und Gerüchte darüber, was für eine schlechte Arbeit sie geleistet haben. Also geht es tatsächlich
vor den Hohen Rat gebracht. Sie diskutieren all das. Schließlich
Sylvester Smith wird zum Widerruf gezwungen und sagt, er habe
und dass die Dinge nicht so waren, wie sie waren.
Sie sprechen viel über diese Trompete. In Bezug auf eine Behauptung
, dass Bruder Joseph damals eine Trompete oder ein Horn auf Bruder Sylvester geworfen habe. Er habe
zu keinem
, dass Bruder Joseph die Absicht hatte, sie auf Bruder Sylvester zu werfen
, sondern dass er ihn damit getroffen haben könnte.

01:04:55 Da es sich so nah am Boden befand, wie er war, und es nur
in Bodennähe neben ihm landete, und dass sein Bruder Sylvester
vermutlich in seiner Hand gehalten und es nur

wie üblich oder wie ein anderer Mann es tun würde, zu Boden geworfen habe. So oder so ist Joseph super frustriert, aber noch frustrierter ist er, dass er, wenn er zurückkommt, dass diese Dinge das Verständnis der Kirche dort verderben. Es gibt viele negative Aspekte, die damit einhergehen. Die positiven Aspekte sind diese Männer, die Opfer gebracht haben. Die Männer und Frauen, die Opfer gebracht haben. Sie sind als Zion-Volk in einer Weise geweiht, wie wie nie zuvor zuvor. Wie Brigham sagt, wie Wilfred Woodruff im Handbuch sagt, ist dies ein Teil dessen, was sie zu den Menschen gemacht hat , die sie sein sollten. Wir denken darüber in Bezug auf unser eigenes Leben nach. Eines der frustrierendsten Dinge ist es, etwas zu tun, von dem man glaubt, für den Herrn zu tun oder weil der Herr es von einem verlangt hat.

01:05:55 Und dann kommt es nicht zu dem Ergebnis, das man erwartet hat , das man eigentlich erwarten würde. Man erhält nicht das Ergebnis, das man erwartet hat. Ich denke zurück an meine Zeit , als ich zur Graduiertenschule ging, wollte ich an eine bestimmte Universität gehen. Ich hatte vor, an dieser Universität zu studieren. Ich stand in Kontakt mit den Professoren und dem Fachbereich Geschichte dieser Universität. Ich Ich habe alle meine Bachelor-Prüfungen mit Bravour bestanden, habe mit Auszeichnung abgeschlossen und alles getan, was man tun kann. Und ich wurde von dieser Universität abgelehnt . Das war eine bittere Pille, weil ich mir so sicher war, dass ich in ihr Graduiertenprogramm aufgenommen werden würde, weil ich mit den Verantwortlichen des Graduiertenprogramms gesprochen hatte und alles, was ich selbst tun konnte. Ich hatte alle A, die ich erreichen konnte. Ich hatte einen hohen GRE-Wert. Ich hatte alle Anstrengungen unternommen und wirklich das Gefühl, dass ich den Weg eingeschlagen hatte, den ich einschlagen sollte .

01:07:02 Es war also bitter, nicht das zu bekommen, was ich zu bekommen geglaubt hatte. Was ich, ehrlich gesagt, für Gottes Willen gehalten hatte. Aber weil Ich habe nicht an dieser Universität studiert, sondern an der, an der ich war. Das war der Beginn meiner Forschung und Schreiben zur Geschichte der Heiligen der Letzten Tage, denn ich hatte nicht die Absicht, mich mit der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage zu beschäftigen. Ich schrieb über Militärgeschichte , als ich mein Doktoratsstudium begann. Und nur weil ich an der University of Colorado in einem bestimmten Kurs war, in dem ich ein bestimmtes Forschungsprojekt durchgeführt habe, bin ich auf Gegenstände aus der Heiligen Geschichte der Letzten Tage gestoßen , die mich dazu inspirierten, darüber zu schreiben, und die mich dazu veranlasste, meinen Kurs zu verfolgen.

John Bytheway: 01:07:50 Wir sind froh, dass das so gekommen ist.

Gerrit Dirkmaat: 01:07:52 Nun, ich meine, vielleicht sind einige Ihrer Zuhörer nicht so glücklich darüber, weil sie denken: Das ist jetzt schon das 15. Mal. Holen wir jemand anderen zurück. Viele von uns können auf wirklich schwierige Erfahrungen , die wir in unserem Leben durchgemacht haben. Mann, wenn man Durch sie sind sie die Schlimmsten der Schlimmsten. Und im

Rückblick kann man zurückblicken und sagen: Ich bin froh, dass Gott

nicht auf alles gehört hat, worüber ich in meinen Gebeten geweint habe.
Denn letztendlich hat er mich dorthin geführt, wo ich sein musste. Ich denke immer an die alte Rede „Gott ist der Gärtner“ von Hugh B. Brown.

John Bytheway: 01:08:35 Ja.

Hank Smith: 01:08:35 Ich bin hier der Gärtner. Ja.

Gerrit Dirkmaat: 01:08:39 Ich bin ein aktueller Busch. Ich weiß, was ich von dir will. Und wenn ich dich
den Weg gehen lasse, den du gehen willst, wirst du...

Hank Smith: 01:08:44 Du wirst nie etwas erreichen. Ja.

John Bytheway: 01:08:47 Man kann entweder das haben, was man will, oder etwas Besseres, sagen sie.

Hank Smith: 01:08:51 Aber eines Tages, wenn du mit Früchten beladen bist.

Gerrit Dirkmaat: 01:08:54 Du wirst zurückblicken. Ja. Das ist eine sehr eindringliche Rede. Offensichtlich war Elder

Brown ein großartiger Apostel und Führer. Aber der Punkt dabei ist

Man sagt, dass es manchmal am schwersten für uns ist, mit

nicht verwirklichte Erwartungen sind. In Wirklichkeit ist es jedoch so, dass Gott, der uns kennt

und weiß, was das Beste für uns ist und wie wir

diesen Weg gehen werden, um erhöht zu werden. Manchmal lässt er uns Dinge verfolgen, um

Erfahrungen zu sammeln. Nun, ich könnte auf

meine Bachelor-Ausbildung und all meine Bewerbungen und meine

Besuche an Universitäten betrachten und sagen, dass das alles Zeitverschwendung war.

Weil ich sowieso nie vorhatte, in diesem Bereich zu arbeiten.

Warum hat Gott nicht eingegriffen und da da da da? Verstehst du? Ich meine, man

könnte man in eine Abwärtsspirale geraten – ich habe Tausende von Dollar dafür ausgegeben

und jetzt? Und die Realität ist, wenn ich zurückblicke, dass diese

Erfahrungen, diese Enttäuschungen sind Teil dessen, was mich

dazu gebracht haben, dort zu sein, wo ich heute bin. Ohne sie wäre ich nicht derselbe.

Genau das sagt Brigham Young über das Zion-Lager.

Ich wäre nicht der Brigham Young, der ich heute bin, wenn ich nicht mit dem
Zionslager mitgegangen wäre.

John Bytheway: 01:10:19

Hank, wir lieben Abschnitt 58, Vers 3, weil wir ihn hier oft zitiert haben. Verstehst du, was ich meine? Du

kannst nicht

derzeit den Plan deines Gottes in Bezug auf die Dinge erkennen.

die noch kommen werden. Brigham ist nun bereit, ein

viel größeres Zionslager zu übernehmen. Sie erwähnten das Zitat von Wilfred Woodruff

. Das würde ich gerne lesen. Mir gefällt, worüber Sie sprechen

. Es ist diese Sache mit der Rückschau, bei der man denkt: Ich dachte, ich wäre
im Stich gelassen worden. Tatsächlich ist es besser gelaufen, als ich gedacht hatte.

Hank Smith: 01:10:51 Besser als ich dachte.

John Bytheway: 01:10:53 Wilfred Woodruff hat dazu auch eine wirklich längere, eindringliche Aussage gemacht. Hank, möchtest du die Aussage des zukünftigen Präsidenten Wilfred Woodruff über das Lager Zion vorlesen?

Hank Smith: 01:11:05 Ja. Genau hier im Handbuch. „Ich war mit dem Propheten Gottes im Zion-Lager. Ich sah, wie Gott mit ihm umging. Ich sah die die Macht Gottes mit ihm. Ich sah, dass er ein Prophet war. Was ihm durch die Macht Gottes auf dieser Mission offenbart wurde, war von von großem Wert für mich und alle, die seine Anweisungen erhielten. Als die Mitglieder des Zionslagers berufen wurden, hatten viele von uns noch nie Wir sahen uns gegenseitig ins Gesicht; wir waren einander fremd und viele hatten den Propheten noch nie gesehen. Wir waren wie Korn durch ein Sieb über das ganze Land verstreut worden. Wir waren junge Männer und wurden in jenen frühen Tagen dazu aufgerufen, aufzustehen und Zion zu erlösen, und was wir zu tun hatten, mussten wir aus . Wir versammelten uns aus den verschiedenen Bundesstaaten in Kirtland und ging hinauf, um Zion zu erlösen, in Erfüllung des Gebot Gottes an uns zu erfüllen."

01:12:53 „Gott nahm unsere Werke an, wie er auch die Werke Abrahams annahm. Wir haben v i e l erreicht, obwohl Abtrünnige und Ungläubige uns oft die Frage stellten: „Was habt ihr getan?“ Wir Wir haben Erfahrungen gesammelt, die wir auf keine andere Weise hätten sammeln können anderer Weise hätten machen können. Wir hatten das Privileg, das Antlitz des Prophet, und wir hatten das Privileg, tausend Meilen mit ihm zu reisen und das Wirken des Geistes Gottes mit ihm zu sehen und die Offenbarungen Jesu Christi an ihn und die Erfüllung dieser Offenbarungen mitzuerleben. Und er versammelte etwa zweihundert Älteste aus der ganzen Nation in jenen frühen Tagen und sandte uns in die Welt hinaus, um das Evangelium Jesu Christi zu predigen. Wäre ich nicht mit dem Zionslager mitgegangen, wäre ich nicht hier. Heute [in Salt Lake City, als Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel]. … Als wir dorthin gingen, wurden wir in den Weinberg geschickt, um das Evangelium zu predigen das Evangelium zu predigen, und der Herr nahm unsere Arbeit an. Und bei all unseren Bemühungen und Verfolgungen, bei denen oft unser Leben auf dem Spiel stand, mussten durch Glauben arbeiten und leben müssen. Die Erfahrung, die wir unsere Reise mit dem Zionslager waren mehr wert als Gold.“ Das ist Wilford Woodruff.

John Bytheway: 01:12:55 Es gibt einen Plan Gottes, wie Abschnitt 58 sagt. Also, Gerrit, wenn du Zions Lager zusammenfassen müsstest, wie würdest du es tun? Wir wissen, warum sie sie gegangen sind. Wir wissen, was sie dachten, als sie gingen. Wir wissen was am Ende wirklich passiert ist. Was würdest du sagen?

Gerrit Dirkmaat: 01:13:10 Es ist ein großartiges Beispiel dafür, dass es nur wenige Dinge gibt, die den geistigen und moralischen Charakter mehr stärken als Opfer. Es ist das ist das Unglückliche daran. Und man hört die Leute ständig sagen: Nun, weißt du, ich bete für Prüfungen. Ich nicht. Ich habe das Gefühl, dass ich genug davon haben werde

genug davon haben werde. Ich muss nicht d a f ü r beten. Aber die Idee
dahinter ist, dass dieses Leben uns viele Möglichkeiten bietet, zu wachsen
und etwas anderes zu werden. Die Männer, die hingingen und
täglich Josephs Predigten zuhörten, die mit ihm litten
ihm, die sich von ihm beruhigen ließen, als sie bedroht wurden
von den Menschenmassen, dass es uns gut gehen wird. Sie erlangten ein Zeugnis, das
sie sonst nicht gehabt hätten. Ich unternahm eine ziemlich schwierige
Mission in Wisconsin in den Vereinigten Staaten. Zu der Zeit, als ich dort war,
gab es im gesamten Bundesstaat nur drei Pfähle, und sie hatten
gerade so zu Pfählen geworden.

01:14:13 Es gab kaum Mitglieder, und fast niemand hörte uns jemals
hörte uns zu. Wir waren mit Feindseligkeit und Ablehnung konfrontiert,
Mormon kommentiert fast jeden Tag. Es war eine sehr schwierige
Zeit. Doch wenn ich zurückblicke, sage ich mir: Ich hätte nicht dieselbe Hingabe an
das Evangelium nicht so sehr, wenn ich nicht in diesem Feuer gestählt worden wäre. Diese
Erfahrungen haben etwas an sich, das uns vorbereitet und
etwas in uns schafft, etwas Neues. Und ich bete immer noch nicht um Prüfungen. Ich glaube nicht, dass
ich noch einmal auf Mission nach
Wisconsin zurückkehren würde.

Hank Smith: 01:14:54 Du würdest dich zu oft streiten, denke ich.

Gerrit Dirkmaat: 01:14:56 Ja, du hast Recht. Ich sage dir was. Oh Mann. Wenn du nur gedacht hättest, dass das damals nicht so war.
Aber, ähm, ich war schon tief in
mit dem Studium der Geschichte beschäftigt, bevor ich auf Mission ging. Nicht viele
Älteste unterhalten sich mit einem Pastor darüber, ob
sie armenischer oder calvinistischer Überzeugung sind. Aber ich habe das getan. Ich
Ich denke, die Erkenntnis ist, dass Gott die Kontrolle hat. Wir müssen
uns daran erinnern, dass es die Werke der Menschen sind, die vereitelt werden, nicht
die Werke Gottes. Manchmal befiehlt Gott uns, Dinge zu tun
, weil wir durch das Befolgen dieses Gebots, auch wenn es nicht
so verwirklicht wird, wie wir es uns erhoffen oder vorstellen. Gottes wahres Ziel, sein wahres Werk ist nicht,
Land in Missouri zu erwerben. Sein wahres Werk
ist es, die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zu verwirklichen. Wenn
Weg, auf dem er uns zu dieser Erhöhung führt, darin besteht, dass
, einige Schwierigkeiten zu überwinden, die letztendlich dazu führen, dass
uns näher zum Erlöser bringen, näher daran, Gottes Willen zu folgen, würden wir
uns alle glücklich schätzen. Am Ende unseres Lebens würden wir
sagen: Mann, das war wirklich, wirklich schwer. Das ist auch der Grund, warum ich nie
vom Weg abgekommen. Ich denke, wir werden das mehr bemerken, und das haben viele
Mitglieder des Lagers erkannt haben.

John Bytheway: 01:16:32 Ich denke an den Ausdruck „Dinge, die dich in die Knie zwingen“, aber Junge, wenn du in die Knie
gezwungen wirst, was hat jemand
Sagen wir mal so: Niemals steht man aufrechter als auf den Knien.
Knie bist. Wenn du auf die Knie gezwungen wirst und dich
auf Gott verlassen musst, ist das ein wirklich guter Ort, an dem du sein kannst. Als Nephi

sagte: „Oh, welch elender Mensch ich bin“, hatte er kein geringes Selbstwertgefühl. Das war einer seiner größten Momente überhaupt. Aber ich weiß, auf wen ich vertraut habe. Mein Gott war meine Stütze.

Hank Smith: 01:17:01

Es ist ein Grundsatz, den ich sowohl liebe als auch hasse. Ich liebe die Vorstellung, dass Gott jemanden wie mich nehmen und mich in etwas verwandeln kann, das ich mir wünsche. zu sein. Aber ich fürchte den Prozess, den es dafür braucht. Aber wenn ich auf einige Dinge zurück, von denen ich dachte, dass ich sie niemals durchstehen könnte . Und jetzt bin ich hier. Ich glaube, er weiß, was er tut.

John Bytheway: 01:17:28

Ich sehe den Satz, den Sie vorgelesen haben, Hank, von Wilford Woodruff. Als die Mitglieder des Zionslagers berufen wurden, hatten viele von uns nie z u v o r gesehen. Wir waren einander fremd und viele hatten den Propheten noch nie gesehen. Denken Sie daran Leute. Für den Rest ihres Lebens. Wenn sie sich an, wissen sie, was sie gemeinsam durchgemacht haben und die Verbundenheit, die sie empfinden. Ich meine, Sie waren schon einmal bei einem Missionstreffen . Ich war bei Missions-Treffen. Wir haben uns bei einem dieser Missionstreffen kaputtgelacht.

Hank Smith: 01:17:56

Geschichten erzählen. Ja.

John Bytheway: 01:17:57

Wir sprechen über einige der schwierigsten Zeiten, auf die wir im Nachhinein mit großer Freude zurückblicken.

Gerrit Dirkmaat: 01:18:05

Ich finde es auch aufschlussreich, wenn man sich das Buch Mormon ansieht, dort wird ein langer Krieg beschrieben. Die Aussage darüber, , was nach dem Krieg passiert, weil der Krieg so extrem lang war, dass es einige gibt, die sich gegen Gott gewandt haben und sagten ...

John Bytheway: 01:18:21

Viele waren verhärtet.

Gerrit Dirkmaat: 01:18:24

Dann gibt es in demselben Krieg viele, die sich Gott zuwenden. Wir können die Prüfungen, die uns widerfahren, nicht kontrollieren. Natürlich können wir versuchen, einige davon abzumildern. Ich meine, trinken Sie nicht, wenn Sie Auto fahren, und Sie sind nicht am Ende eine Trunkenheitsfahrt. Es gibt einige Dinge, die Sie tun können, um verhindern, dass Sie sich noch mehr Schmerzen zufügen. Bei den meisten Dingen, die uns , können w i r nicht kontrollieren. Das Einzige , was wir wirklich tun können, ist, unsere Reaktion darauf zu kontrollieren . Das Lieblingszitat meiner Frau stammt von Präsident Monson: dass wir den Wind nicht lenken können, aber wir können die Segel anpassen. Wir kann entscheiden, wie wir auf die manchmal sehr schwierigen Aspekte der Sterblichkeit reagieren. Wir haben immer die Möglichkeit zu entscheiden. Werde ich diese Prüfung dazu nutzen, ein besserer Mensch zu werden, mich in die Arme meines Erlösers zu treiben, oder werde ich zulassen, dass diese Prüfung mich verbittern und von ihm entfernen? Joseph ist ein großartiges

Beispiel dafür. Man könnte meinen, dass Sylvester Smith aufgrund seiner Verärgerung über Sylvester Smith aus der Kirche ausgeschlossen werden würde.

John Bytheway: 01:19:40 Ihrer Beziehung. Ja.

Hank Smith: 01:19:41 Ja.

Gerrit Dirkmaat: 01:19:42 Sylvester Smith tut Buße. Nicht einmal ein Jahr später schenkt Joseph ihm einen wunderschönen Segen, den Sie auf der Website von Joseph Smith Website der Zeitung finden können. Er gibt ihm alle möglichen Versprechen und zeigt damit erneut zeigt das Wesen Josephs. Er war ein emotionaler Mensch, und in dem Moment, in dem ihn jemand verärgerte, konnte es sein, dass eine Trompete auf einen zukam. Aber bei dem Anzeichen, dass jemand bereit war, Buße zu tun, ergriff er sofort die Gelegenheit von ihnen und sagte: „Okay, alles ist in Ordnung." Selbst aus dieser Situation heraus lernt Joseph in diesem Lager mehr Vergebung, weil er so wütend und verbittert war, weil er so schlecht behandelt und belogen worden war, aber dann umarmt er diesen Bruder und den anderen, nachdem sie Buße getan haben.

Hank Smith: 01:20:32 Ja.

John Bytheway: 01:20:32 Wunderbar. Vielen Dank, Dr. Gerrit Dirkmaat. Das ist Es war so unterhaltsam, so interessant, so introspektiv, weil wir alle in unserem Leben schon einmal eine Art „Zion's Camp"-Erfahrung gemacht haben. Wir können alle zurückblicken und sagen: Das war hart, als ich es durchgemacht habe, aber das habe ich davon mitgenommen. Ich möchte das nicht noch einmal machen. Aber das habe ich daraus gelernt. Das war großartig heute. Vielen Dank. Wir laden Sie gerne wieder ein. Ich finde die Idee von „Voices of the Restoration" großartig. Wir durften Brigham zuhören. Idee mit den Stimmen der Wiederherstellung. Wir haben von Brigham gehört. Warum sprechen wir nicht mit den Menschen, die tatsächlich dort sind, anstatt ein paar hundert Jahre zurückblicken und unsere Kommentare abzugeben. Die tatsächlich dort waren und darüber gesprochen haben. Deshalb liebe ich diesen Ansatz. Wir werden Dr. Dirkmaat wiedersehen, wenn Voices of the Restoration den Kirtland-Tempel besucht. Vielleicht ein etwas fröhlicheres Thema.

Hank Smith: 01:21:22 Ja.

Gerrit Dirkmaat: 01:21:22 Darauf bin ich gespannt.

John Bytheway: 01:21:23 Ja. Vielen Dank, dass Sie dabei waren. Wir sehen uns beim nächsten Mal bei followHIM.